

**Prüfungs- und Studienordnung
für den Master-Studiengang Wirtschaftsinformatik
der Hochschule Wismar
University of Applied Sciences: Technology, Business and Design**

Vom 21. Januar 2022

geändert durch die Erste Satzung zur Änderung der Prüfungs- und Studienordnung für den Master-Studiengang Wirtschaftsinformatik der Hochschule Wismar, University of Applied Sciences: Technology, Business and Design vom 16. Juni 2023

Inhaltsverzeichnis

I. Allgemeine Bestimmungen

§ 1 Geltungsbereich

II. Allgemeines

§ 2 Regelstudienzeit

§ 3 Abschlussgrad

§ 4 Zugangsvoraussetzungen

III. Prüfungen

§ 5 Prüfungsausschuss

§ 6 Arten der Prüfungsleistungen

§ 7 Leistungsnachweise

§ 8 Ablegen von Modulprüfungen

§ 9 Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen

§ 10 Bewertung der einzelnen Prüfungsleistungen, Bildung von Noten

§ 11 Wiederholung von Modulprüfungen und Master-Thesis

IV. Master-Thesis, Kolloquium

§ 12 Master-Thesis, Kolloquium

§ 13 Bestehen der Masterprüfung und Bildung der Gesamtnote

V. Studienordnung

§ 14 Zweck der Studienordnung

§ 15 Ziele des Studiums

§ 16 Studienbeginn

§ 17 Gliederung des Studiums

§ 18 Inhalt des Studiums

§ 19 Lehr- und Lernformen

§ 20 Exkursionen

§ 21 Studienberatung

VI. Schlussbestimmungen

§ 22 Inkrafttreten

Anlagen

Anlage 1 Prüfungsplan

Anlage 2 Studienplan

Anlage 3 Diploma Supplement

I. Allgemeine Bestimmungen

§ 1

Geltungsbereich

(§ 1 Rahmenprüfungsordnung)

Diese Prüfungs- und Studienordnung gilt für den Master-Studiengang Wirtschaftsinformatik der Hochschule Wismar, University of Applied Sciences: Technology, Business and Design. Die Rahmenprüfungsordnung der Hochschule Wismar ist unmittelbar anzuwenden, soweit diese Prüfungs- und Studienordnung keine eigenen Vorschriften enthält.

II. Allgemeines

§ 2

Regelstudienzeit

(§ 2 Rahmenprüfungsordnung)

Die Regelstudienzeit für diesen Studiengang beträgt drei Semester (90 Leistungspunkte), aufbauend auf einem mit 210 Leistungspunkten abgeschlossenen Bachelor-Studium. In begründeten Fällen kann die Regelstudienzeit auch vier Semester mit 120 Leistungspunkten (sechssemestriges Bachelor-Studium mit 180 Leistungspunkten) betragen. Die Gesamtregelstudienzeit, die zu dem auf einen Bachelorgrad aufbauenden Mastergrad führt, beträgt insgesamt zehn Semester und 300 Leistungspunkte. Sie umfasst die theoretischen Studiensemester, ggf. auch ein Praxis- oder Auslandssemester (viersemestrigen Regelstudienzeit), die Prüfungen einschließlich der Master-Thesis.

§ 3

Abschlussgrad

(§ 3 Rahmenprüfungsordnung)

Aufgrund der bestandenen Masterprüfung wird der akademische Grad „Master of Science“ (M.Sc.) verliehen.

§ 4

Zugangsvoraussetzungen

(§ 4 Rahmenprüfungsordnung)

(1) Voraussetzung für den Zugang zum Master-Studiengang Wirtschaftsinformatik ist ein erster berufsqualifizierender Abschluss in einem Studiengang Wirtschaftsinformatik oder in einem anderen grundständigen Studiengang einer nationalen oder internationalen Hochschule, sofern eine grundlegende Kompetenz in Wirtschaftsinformatik erlangt wurde und daher angenommen werden kann.

(2) Es müssen im Rahmen dieses Abschlusses grundsätzlich mindestens so viele Leistungspunkte erworben worden sein, dass deren Summe unter Einschluss der in dem betreffenden Masterstudiengang zu erwerbenden Leistungspunkte mindestens 300 beträgt. Über die Gleichwertigkeit anderer Studiengänge entscheidet der Prüfungsausschuss im Einzelfall.

III. Prüfungen

§ 5

Prüfungsausschuss

(§ 5 Rahmenprüfungsordnung)

(1) Der Prüfungsausschuss wird durch Beschluss des Fakultätsrates der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften gebildet. Er ist für alle das Prüfungsverfahren betreffende Aufgaben und Entscheidungen des Prüfungswesens sowie für die weiteren durch diese Ordnung zugewiesenen Aufgaben zuständig. Zur Erledigung dieser Aufgaben und Entscheidungen steht ihm das Prüfungsamt zur Verfügung.

(2) Der Prüfungsausschuss besteht aus sieben Mitgliedern, davon vier Professorinnen und Professoren, einer wissenschaftlichen Mitarbeiterin oder einem wissenschaftlichen Mitarbeiter und zwei Studierenden. Ist keine wissenschaftliche Mitarbeiterin und kein wissenschaftlicher Mitarbeiter vorhanden, fällt dieser Sitz der Gruppe der Professorinnen und Professoren zu. Für jedes Mitglied ist bei Bestellung ein Ersatzmitglied aus der jeweiligen Gruppe zu bestellen. Die Amtszeit der studentischen Mitglieder beträgt ein Jahr, die Amtszeit der übrigen Mitglieder beträgt drei Jahre. Eine Wiederbestellung ist zulässig. Die Mitglieder des Prüfungsausschusses üben ihr Amt nach Ablauf einer Amtsperiode weiter aus, bis Nachfolger bestellt worden sind und diese ihr Amt angetreten haben.

(3) Der Prüfungsausschuss ist beschlussfähig, wenn mindestens zwei Professorinnen und Professoren und mindestens ein weiteres stimmberechtigtes Mitglied anwesend sind. Er beschließt mit einfacher Mehrheit. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme der oder des Vorsitzenden und in deren oder dessen Abwesenheit die Stimme der Stellvertreterin oder des Stellvertreters. Die studentischen Mitglieder haben bei materiellen Prüfungsentscheidungen, insbesondere über das Bestehen und Nichtbestehen und über die Anrechnung von Studienzeiten sowie Prüfungs- und Studienleistungen, kein Stimmrecht. An der Beratung und Beschlussfassung über Angelegenheiten, die die Festlegung von Prüfungsaufgaben oder die ihre eigene Prüfung betreffen, nehmen die studentischen Mitglieder nicht teil.

§ 6

Arten der Prüfungsleistungen

(§ 6 Rahmenprüfungsordnung)

(1) Folgende Arten von Prüfungsleistungen können nach Maßgabe des Prüfungsplans (Anlage 1) sowie dem Modulhandbuch vorgesehen werden:

1. schriftliche Prüfungen,
2. mündliche Prüfungen,
3. Hausarbeiten,
4. Referate,
5. Teilnahme an Planspielen/Durchführung von Fallstudien,
6. Projektarbeiten,
7. alternative Prüfungsleistungen können sein:
 - Online-Prüfungen in beaufsichtigter Umgebung,
 - Referate,
 - Rechnerprogramme,
 - Rollenspiele,
 - Diskussionsleitungen,
 - Kolloquien,
 - sonstige schriftliche Arbeiten,
 - Hausarbeiten,
 - Projektarbeiten.

Alternative Prüfungsleistungen können auch als semesterbegleitende Prüfungen außerhalb des von der Hochschule festgelegten Prüfungszeitraumes erbracht werden.

(2) Durch mündliche Prüfungsleistungen sollen die Kandidaten nachweisen, dass sie die Zusammenhänge des Prüfungsgebietes erkennen und spezielle Fragestellungen in diese Zusammenhänge einzuordnen vermögen. Ferner soll festgestellt werden, ob die Kandidaten über breites Grundlagenwissen in dem jeweiligen Prüfungsgebiet verfügen.

(3) Ein Referat ist eine eigenständige systematische Aufarbeitung eines Themas oder Themengebietes im Lehr- und Lernzusammenhang einer Lehrveranstaltung. Die Prüfungsleistung ist durch eine schriftliche Ausarbeitung unter Einbeziehung und Auswertung der einschlägigen Literatur sowie die mündliche Präsentation der Ergebnisse mit anschließender Diskussion zu erbringen. Form, Umfang und Zeitpunkt der zu erbringenden Leistungen werden von dem jeweiligen Lehrenden festgelegt.

(4) Durch Projektarbeiten soll die Fähigkeit zur Entwicklung, Durchsetzung und Präsentation von Problemlösungen, Handlungsanleitungen und Konzepten sowie ggf. zur Arbeit im Team unter Beweis gestellt werden. Die Bearbeitungszeit für Projektarbeiten beträgt mindestens zwei Wochen und höchstens sechs Monate. Bearbeitungszeit und Umfang der Projektarbeit wird vom jeweiligen Lehrenden festgelegt.

(5) Eine Alternative Prüfungsleistung besteht in der Regel aus mehr als einer Prüfungsleistung, wobei Teilnoten für jede Prüfungsleistung vergeben werden, die auf Basis einer vorab kommunizierten Gewichtung zu einer Gesamtnote zusammengefasst werden.

(6) Art und Umfang der Prüfungsleistungen werden spätestens zwei Wochen nach Semesterbeginn durch den Prüfer bekanntgegeben.

§ 7

Leistungsnachweise

(§ 10 Rahmenprüfungsordnung)

Das Ergebnis der Bewertung von Leistungen, deren Bestehen Voraussetzung für die Zulassung zu einer Modulprüfung ist, ist den Studierenden spätestens zum Ende der Lehrveranstaltungszeit bekannt zu geben.

§ 8

Ablegen von Modulprüfungen

(§ 12 Rahmenprüfungsordnung)

Die Kandidaten müssen sich zu den Modulprüfungen anmelden. Die Anmeldung erfolgt mit dem Antritt zur Prüfung.

§ 9

Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen

(§ 13 Rahmenprüfungsordnung)

(1) Die Hochschule Wismar fördert die Mobilität ihrer Studierenden. Daher können Studien- und Prüfungsleistungen sowie Praxissemester an anderen Hochschulen im Ausland bei Erwerb von mindestens 30 Leistungspunkten nach dem ECTS pauschal als ein Fachsemester angerechnet werden, wenn sie sich in das fachliche Profil des Studiengangs einfügen und der Erwerb unverzichtbarer Kernkompetenzen dennoch gesichert ist.

(2) Studierende, die einen Studienaufenthalt an einer anderen Hochschule im Ausland planen, sollen für diesen Aufenthalt eine Lernvereinbarung (entsprechend dem Verfahren

des ECTS) mit der Gasthochschule und der Hochschule Wismar abschließen. Damit ist gewährleistet, dass erfolgreich absolvierte Studien- und Prüfungsleistungen an ausländischen Hochschulen an der Hochschule Wismar anerkannt werden.

(3) Soweit die Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen der Studierenden in Kooperationsvereinbarungen mit in- und ausländischen Partnerhochschulen geregelt wird, erfolgt die Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen und die Semestereinstufung ohne individuellen Antrag.

§ 10

Bewertung der einzelnen Prüfungsleistungen, Bildung von Noten (§ 16 Rahmenprüfungsordnung)

(1) Prüfungsleistungen sind wie folgt zu bewerten:

1,0; 1,3	= sehr gut	= eine hervorragende Leistung,
1,7; 2,0; 2,3	= gut	= eine Leistung, die erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegt,
2,7; 3,0; 3,3	= befriedigend	= eine Leistung, die durchschnittlichen Anforderungen entspricht,
3,7; 4,0	= ausreichend	= eine Leistung die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen entspricht,
5,0	= nicht ausreichend	= eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt.

(2) Die Bewertung einer schriftlichen Prüfungsleistung ist spätestens vier Wochen nach Erbringung der Prüfungsleistung bekannt zu geben.

§ 11

Wiederholung von Modulprüfungen und Master-Thesis (§ 19 Rahmenprüfungsordnung)

(1) Eine nicht bestandene Modulprüfung kann zwei Mal wiederholt werden.

(2) Die nicht bestandene Master-Thesis kann einmal wiederholt werden. Das neue Thema der Arbeit wird in angemessener Frist, in der Regel innerhalb von sechs Monaten nach Bewertung der ersten Arbeit, ausgegeben. Eine Rückgabe des Themas bei der Wiederholung der Arbeit ist nur zulässig, wenn von dieser Möglichkeit bei der ersten Arbeit kein Gebrauch gemacht worden ist.

IV. Master-Thesis, Kolloquium

§ 12

Master-Thesis, Kolloquium (§§ 20 und 21 Rahmenprüfungsordnung)

(1) Zur Master-Thesis wird zugelassen, wer im dreisemestrigen Master mindestens 54 Credits oder im viersemestrigen Master 84 Credits erworben hat.

(2) Die Master-Thesis ist von zwei Prüfern zu bewerten, von denen die Erstprüferin bzw. der Erstprüfer eine Professorin bzw. ein Professor der Hochschule Wismar sein muss.

(3) Die Bearbeitungszeit der Master-Thesis beträgt 16 Wochen. Auf begründeten Antrag des Kandidaten kann der Prüfungsausschuss die Bearbeitungszeit verlängern. Im Regelfall soll die Verlängerung nicht mehr als vier Wochen betragen.

- (4) Das Thema der Master-Thesis kann nur einmal und innerhalb der ersten vier Wochen der Bearbeitungszeit zurückgegeben werden. Der Prüfungsausschussvorsitzende stellt sicher, dass der Kandidat das neue Thema innerhalb von sechs Wochen erhält.
- (5) Die Master-Thesis ist in deutscher oder englischer Sprache abzufassen. Auf Antrag des Kandidaten und im Einvernehmen mit der Betreuerin oder dem Betreuer kann der Prüfungsausschuss zulassen, dass die Master-Thesis in einer anderen Sprache verfasst wird; in diesem Fall muss sie eine Zusammenfassung in deutscher Sprache enthalten.
- (6) Die Master-Thesis kann auch in Form einer Gruppenarbeit erbracht werden, wenn der als Prüfungsbeitrag zu bewertende Beitrag des einzelnen Kandidaten aufgrund Angabe von Abschnitten, Seitenzahlen oder anderen objektiven Kriterien, die eine eindeutige Abgrenzung ermöglichen, deutlich unterscheidbar und bewertbar ist.
- (7) Die Master-Thesis ist fristgemäß beim Prüfungsamt in zweifacher schriftlicher Ausfertigung und einer für die elektronische Datenverarbeitung geeigneten Dateiversion abzugeben.
- (8) Das Bewertungsverfahren soll vier Wochen nicht überschreiten.
- (9) Bei nicht übereinstimmender Bewertung durch die beiden Gutachter wird die Note der Master-Thesis aus dem arithmetischen Mittel der beiden Noten gebildet. Ist die Differenz der von den Gutachtern vergebenen Noten größer als 2,0, bestellt der Vorsitzende des Prüfungsausschusses einen dritten Gutachter, der im Rahmen der Bewertungsvorschläge von Erst- und Zweitgutachter die Note endgültig festsetzt.
- (10) Zum Kolloquium wird zugelassen, wer sämtliche anderen Prüfungsleistungen erfolgreich abgelegt hat. Die Dauer des Kolloquiums beträgt mindestens 45 Minuten und höchstens 60 Minuten.
- (11) Die Note des Kolloquiums geht mit einem Anteil von 25 % in die Note für die Master-Thesis ein.

§ 13
Bestehen der Masterprüfung und Bildung der Gesamtnote
(§ 22 Rahmenprüfungsordnung)

- (1) In die Gesamtnote fließen die gewichteten Noten aller Module mit einem Anteil von 75 % und der Master-Thesis mit Kolloquium mit einem Anteil von 25 % ein. Für die Wichtung werden die zu berücksichtigenden Noten mit dem jeweiligen Anteil der Credits am Gesamtumfang multipliziert.
- (2) Bei der Gesamtnote wird nur die erste Stelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.

V. Studienordnung

§ 14
Zweck der Studienordnung

Die Studienordnung dient zur Information und Beratung der Studierenden für eine sinnvolle Gestaltung des Studiums.

§ 15 Ziele des Studiums

(1) Der Master-Studiengang Wirtschaftsinformatik baut auf dem entsprechenden Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik auf und ist damit als konsekutiver Studiengang konzipiert.

(2) Die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften der Hochschule Wismar vermittelt durch das Masterstudium die Zusammenhänge des studierten Faches, die Fähigkeit, wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse anzuwenden und die für den Übergang in die Berufspraxis notwendigen Fachkenntnisse. Dementsprechend ist die Ausbildung auch auf die Befähigung zur selbständigen wissenschaftlichen Arbeit und die Vermittlung der Methodik des Faches und von theoretisch-analytischen Fähigkeiten gerichtet. Das Studium ist ferner auf die Vermittlung von Schlüsselqualifikationen, die Herausbildung intellektueller und sozialer Kompetenzen sowie die Förderung der Persönlichkeitsbildung gerichtet. Am Ende des Studiums sollen die Studierenden die Zusammenhänge des Faches überblicken und in der Lage sein, selbständig auf komplexe Probleme zum Kontext zu analysieren, Beurteilungen und Lösungen wissenschaftlich fundiert zu erarbeiten und in einem sozialen Umfeld zu realisieren.

(3) Im Master-Studiengang Wirtschaftsinformatik erarbeiten sich die Studierenden vertiefte analytisch-methodische Kompetenzen und erweitern die im Erststudium erworbenen Fachkenntnisse. Damit verfolgt der anwendungsorientierte Master-Studiengang das Ziel, die Studierenden zu einer verantwortungsvollen Berufstätigkeit in der Informationstechnologie von Unternehmen und Verwaltung zu befähigen. Der Bereich Unternehmensführung bildet dabei eine Klammer, um die Inhalte des Master-Studiums insgesamt in einen unternehmerischen Kontext zu setzen. Die im Studiengang vollzogene Profilbildung ermöglicht den Studierenden eine Spezialisierung zum einen in eine eher organisatorisch- und managementorientierte (Profil: Digitale öffentliche Verwaltung und Dienstleistungen) und zum anderen in eine eher datenanalytisch-orientierte Ausrichtung (Data Science for Digital Business). Nach Abschluss des Studiums sind die Absolventen in der Lage:

- Informationssysteme in Organisationen prozess- und organisationsübergreifend zu analysieren, zu gestalten, zu implementieren und zu nutzen,
- Nutzenpotenziale der zielgerichteten Informationsversorgung insbesondere zur inner- und zwischenbetrieblichen Optimierung und Gestaltung von Informations-, Güter- und Geldflüssen zu verstehen und durch geeigneten Einsatz von Informationssystemen zu unterstützen,
- strategische Entscheidungen für den Einsatz von Informationstechnologie im Unternehmen nicht nur vorzubereiten, sondern auch zu treffen sowie umzusetzen,
- Probleme zu erkennen und geeignete Lösungen zu erarbeiten und zu realisieren.

§ 16 Studienbeginn

Die Immatrikulation von Studienanfängern erfolgt grundsätzlich zum Sommersemester, bei Studienanfängern mit einer viersemestrigen Regelstudienzeit im Wintersemester. Über begründete Ausnahmen entscheidet auf Antrag der Vorsitzende des Prüfungsausschusses im Einvernehmen mit der Studiengangsleitung.

§ 17 Gliederung des Studiums

(1) Das Studium ist in Module gegliedert. Module sind in sich abgeschlossene Lehreinheiten, deren erfolgreicher Abschluss durch eine Modulprüfung dokumentiert wird. Die erfolgreiche Teilnahme an einer Modulprüfung ist Voraussetzung für die Vergabe von

Credits gemäß dem europäischen System zur Anrechnung von Studienleistungen (ECTS). Näheres regelt die Prüfungsordnung für den Master-Studiengang Wirtschaftsinformatik.

(2) Module können zur gemeinsamen Veranstaltung zusammengefasst werden. Darüber entscheidet der jeweilig zuständige Prüfungsausschuss. Zusammengelegte Module können nur gemeinsam belegt werden.

(3) Die Zahl der Semesterwochenstunden, die einzelnen Module sowie die Art der Lehrveranstaltungen je Semester sind dem Studienplan (Anlage 2) zu entnehmen.

(4) Ein Semester kann an einer ausländischen Hochschule absolviert werden. Die Anerkennung der Module, die im Ausland erbracht werden sollen, ist mit dem Prüfungsausschuss vor Aufnahme des Studienaufenthaltes im Ausland zu klären.

(5) Die Studierenden wählen gemäß ihren individuellen Neigungen genau eine Profilrichtung:

- Profilrichtung Digitale öffentliche Verwaltung und Dienstleistungen,
- Profilrichtung Data Science for Digital Business.

(6) Im Zuge der Internationalisierung der Studiengänge können Module in englischer Sprache angeboten werden.

§ 18 Inhalt des Studiums

Das Lehrangebot im Master-Studiengang Wirtschaftsinformatik umfasst die im Modulhandbuch näher beschriebenen Module.

§ 19 Lehr- und Lernformen

(1) Es werden folgende Lehr- und Lernformen eingesetzt:

- Lehrvortrag: Vermittlung des Lehrstoffs durch Vorlesung,
- Seminaristischer Unterricht: Vermittlung des Lehrstoffs durch Vorlesung und Seminare,
- Seminar: Bearbeitung von Spezialgebieten durch Diskussionen, ggf. mit Referaten der Teilnehmer,
- Praktikum: Praktische Ausbildung in einem Unternehmen,
- Exkursion: Studienfahrt zu Firmen, Institutionen, Messen etc.,
- Laborübung: Vermittlung des Lehrstoffes unter Nutzung spezieller IT-Systeme,
- Projekte: Problem- bzw. projektbezogene Bearbeitung praxisnaher Aufgaben aus dem Berufsfeld eines Wirtschaftsinformatikers

(2) Aus welchen dieser Lehr- und Lernformen sich die einzelnen Module zusammensetzen, ist dem Studienplan (Anlage 2) sowie dem Modulhandbuch zu entnehmen.

(3) Lehrveranstaltungen werden im Regelfall als Präsenzveranstaltungen im wöchentlichen Rhythmus während der Vorlesungszeit des jeweiligen Semesters abgehalten. Sie sollen wo immer möglich durch E-Learning-Elemente ergänzt werden. In Ausnahmefällen können Lehrveranstaltungen auch als Blockveranstaltungen durchgeführt werden.

§ 20

Exkursionen und fachwissenschaftliche Veranstaltungen

(1) In das Studium sind Exkursionen als fachwissenschaftliche Veranstaltungen integriert, die als eigenständige Lehrveranstaltungen außerhalb der Hochschule angeboten werden. Exkursionen und andere fachwissenschaftliche Veranstaltungen können Bestandteil aller Lehrmodule sein.

Dazu zählen beispielsweise die Teilnahme an Fachtagungen oder der Besuch von Messen, Unternehmen, Börsen und sonstigen Einrichtungen und Organisationen. Weitere Exkursionen und fachwissenschaftliche Veranstaltungen zur Unterstützung der Lehre sind jederzeit möglich.

(2) Die Teilnahme an fachwissenschaftlichen Veranstaltungen oder an durchgeführten Exkursionen kann Voraussetzung für die Gewährung der für die jeweilige Veranstaltung vorgesehenen Credits sein.

§ 21

Studienberatung

(1) Alle Studierenden können sich in allgemeinen Angelegenheiten ihres Studiums vom Dezernat für studentische und akademische Angelegenheiten der Hochschule Wismar beraten lassen.

(2) Die Hochschule Wismar informiert außerdem im Rahmen der allgemeinen Studienberatung über die von ihr getragenen Studienmöglichkeiten.

(3) Die Beratung zu Fragen der Studiengestaltung einschließlich aller spezifischen Prüfungsangelegenheiten wird von der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften durchgeführt. Die Studienfachberatung sollte insbesondere zu Beginn des Studiums, bei nicht bestandenen Prüfungen und bei Studiengangwechsel in Anspruch genommen werden.

(4) Die Beratung zu Fragen einzelner Fachmodule liegt in der Verantwortung der jeweiligen Modulverantwortlichen.

VI. Schlussbestimmungen

§ 22 **(Inkrafttreten)**

Anlage 1 Prüfungsplan

Drei-semesteriges Studium

Kürzel	Modul	1. Sem.	CR	2. Sem.	CR	3. Sem.	CR	Summe CR
PM 1	Digital Leadership & IT-Management	APL o. mP30	6					6
PM 2	Decision Support Systems - Data Warehousing & Business Analytics	APL o. K120	6					6
PM 3	Change Management & Agiles Projektmanagement	APL o. K120	6					6
PM 4	IT-Sicherheitsmanagement - Managing Data for Compliance with Privacy and Security			APL o. mP30	6			6
PM 5	Cloud Computing & Virtualisierung			APL o. K120	6			6
PM 6	Master-Thesis & Kolloquium					Thesis u. Koll.	24	24
	Profil Digitale öffentliche Verwaltung und Dienstleistungen							
DV 1	Advanced Process Modelling	APL o. mP30	6					6
DV 2	Verwaltungsrechtliche Grundlagen	K120 o. APL o. mP30	6					6
DV 3	E-Administration			K120 o. APL	6			6
DV 4	Enterprise Architecture Management			K120 o. APL	6			6
DV 5	International E-Government			K120 o. APL	6			6
DV 6	Trend- & Disruptive Technologies					APL	6	6
	Profil Data Science for Digital Business							
DS 1	Formal Modelling Methods	MP30 o. K120	6					6
DS 2	Machine Learning	APL o. mP30	6					6
DS 3	Programming for Data Science			APL o. Projekt	6			6
DS 4	Knowledge Science			APL o. mP30	6			6
DS 5	Data Science Project			Projekt	6			6
DS 6	Trend- & Disruptive Technologies					APL	6	6

Die Studierenden wählen mit dem Antrag auf Zulassung zum Studium gemäß ihren individuellen Neigungen eine der beiden Profile:

- Profil Digitale öffentliche Verwaltung und Dienstleistungen (Module DV 1 bis DV 6)
- Profil Data Science for Digital Business (Module DS 1 bis DS 6)

Die Pflichtmodule PM 1 bis PM 6 sind obligatorisch zu belegen. Gemäß gewählter Profilineie sind entweder die Module DV1 bis DV 6 oder die Module DS 1 bis DS 6 zu belegen.

Vier-semesteriges Studium

Kürzel	Modul	Brücken-semester	CR	1. Sem.	CR	2. Sem.	CR	3. Sem.	CR	Summe CR
WM 10	Praxisphase	PA	30							30
WM 20	Module aus der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften									
WM 21	Wahlpflichtmodul 21		5							5
WM 22	Wahlpflichtmodul 22		5							5
WM 23	Wahlpflichtmodul 23		5							5
WM 24	Wahlpflichtmodul 24		5							5
WM 25	Wahlpflichtmodul 25		5							5
WM 26	Wahlpflichtmodul 26		5							5
PM 1	Digital Leadership & IT-Management			APL o. mP30	6					6
PM 2	Decision Support Systems - Data Warehousing & Business Analytics			APL o. K120	6					6
PM 3	Change Management & Agiles Projektmanagement			APL o. K120	6					6
PM 4	IT-Sicherheitsmanagement - Managing Data for Compliance with Privacy and Security					APL o. mP30	6			6
PM 5	Cloud Computing & Virtualisierung					APL o. K120	6			6
PM 6	Master-Thesis & Kolloquium							Thesis u. Koll.	24	24
	Profil Digitale öffentliche Verwaltung und Dienstleistungen									
DV 1	Advanced Process Modelling			APL o. mP30	6					6
DV 2	Verwaltungsrechtliche Grundlagen			K120 o. APL o. mP30	6					6
DV 3	E-Administration					K120 o. APL	6			6
DV 4	Enterprise Architecture Management					K120 o. APL	6			6
DV 5	International E-Government					K120 o. APL	6			6
DV 6	Trend- & Disruptive Technologies							APL	6	6
	Profil Data Science for Digital Business									
DS 1	Formal Modelling Methods			mP30 o. K120	6					6
DS 2	Machine Learning			APL o. mP30	6					6
DS 3	Programming for Data Science					APL o. Projekt	6			6
DS 4	Knowledge Science					APL o. mP30	6			6
DS 5	Data Science Project					Projekt	6			6
DS 6	Trend- & Disruptive Technologies							APL	6	6

Die Studierenden wählen im ersten Fachsemester zwischen dem Wahlpflichtmodul 10 und 20 eines im Umfang von 30 CR aus. Bis zum Ende der vierten Vorlesungswoche ist die Wahl des Wahlpflichtmoduls dem Prüfungsamt in Absprache mit dem Studiengangverantwortlichen mitzuteilen. Die Praxisphase WM 10 umfasst sechzehn Wochen und eine schriftliche Ausarbeitung nach wissenschaftlichen Grundlagen mit ca. 7.500 Wörtern. Bei der Wahl des Moduls WM 20 ist gleichzeitig mitzuteilen, welche 6 Module im Umfang von 30 CP aus dem Katalog der Module aus der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften gewählt werden. Jedes Modul darf nur einmal während des Studiums gewählt werden. Module des WM 20 können an den Fakultäten für Wirtschaftswissenschaften und Ingenieurwissenschaften der Hochschule Wismar oder an einer ausländischen Hochschule im Rahmen eines Auslandsstudiums absolviert werden. Die Wahl der Module an einer ausländischen Hochschule bedarf der Zustimmung der Studiengangverantwortlichen. Eine Zulassung zu den Prüfungen erfolgt erst nach Vorlage der Entscheidung beim Prüfungsamt. Eine Änderung der Auswahl des Wahlpflichtmoduls 10 und 20 ist nur einmalig möglich. Die Prüfungsform und die

Anzahl der Semesterwochenstunden der Wahlpflichtmodule 21 bis 26 sind abhängig vom gewählten Modul. Die Prüfungsleistungen des WM 10 und WM 20 werden mit „bestanden/nicht bestanden“ bewertet und gehen nicht in die Bildung der Abschlussnote ein.

Die Studierenden entscheiden sich zu Beginn des zweiten Semesters gemäß ihren individuellen Neigungen für eines der beiden Profile:

- Profil Digitale öffentliche Verwaltung und Dienstleistungen (Module DV 1 bis DV 6)
- Profil Data Science for Digital Business (Module DS 1 bis DS 6)

Die Pflichtmodule PM 1 bis PM 6 sind obligatorisch zu belegen. Gemäß gewählter Profilineie sind entweder die Module DV1 bis DV 6 oder die Module DS 1 bis DS 6 zu belegen.

Abkürzungen:

mP	= mündliche Prüfung
K	= Klausur, schriftliche Prüfung
APL	= Alternative Prüfungsleistung
PA	= Projektarbeit
PM 1 - PM 6	= Pflichtmodule
DV 1 – DV 6	= Pflichtmodule im Profil Digitale öffentliche Verwaltung und Dienstleistungen
DS 1 – DS 6	= Pflichtmodule im Profil Data Science for Digital Business
WM 21 - WM 26	= Wahlmodule für das erste Semester des 4-semestrigen Masterprogramms
CR	= Credits
PO	= Prüfungsordnung

Die Zeiteinheiten hinter K und MP entsprechen Minuten.

Die Studierenden sind in der ersten Vorlesungswoche im jeweiligen Fach über die für sie geltende Prüfungsart und deren Umfang in Kenntnis zu setzen.

Anlage 2 Studienplan

Drei-semesteriges Studium

Kürzel	Modul	1. Sem.	CR	2. Sem.	CR	3. Sem.	CR	Summe CR
PM 1	Digital Leadership & IT-Management	2V/2S	6					6
PM 2	Decision Support Systems - Data Warehousing & Business Analytics	2S/2L	6					6
PM 3	Change Management & Agiles Projektmanagement	2V/2L	6					6
PM 4	IT-Sicherheitsmanagement - Managing Data for Compliance with Privacy and Security			4S	6			6
PM 5	Cloud Computing & Virtualisierung			2V/2L	6			6
PM 6	Master-Thesis & Kolloquium					Thesis u. Koll.	24	24
	Profil Digitale öffentliche Verwaltung und Dienstleistungen							
DV 1	Advanced Process Modelling	2V/2L	6					6
DV 2	Verwaltungsrechtliche Grundlagen	4SU	6					6
DV 3	E-Administration			2V/2S	6			6
DV 4	Enterprise Architecture Management (EAM)			2V/2L	6			6
DV 5	International E-Government			2V/2S	6			6
DV 6	Trend- & Disruptive Technologies					4SU	6	6
	Profil Data Science for Digital Business							
DS 1	Formal Modelling Methods	2V/2L	6					6
DS 2	Machine Learning	2V/2L	6					6
DS 3	Programming for Data Science			2V/2L	6			6
DS 4	Knowledge Science			2V/2L	6			6
DS 5	Data Science Project			4L	6			6
DS 6	Trend- & Disruptive Technologies					4SU	6	6
	Summe CR		30		30		30	90

Die Studierenden wählen mit dem Antrag auf Zulassung zum Studium gemäß ihren individuellen Neigungen eine der beiden Profile:

- Profil Digitale öffentliche Verwaltung und Dienstleistungen (Module DV 1 bis DV 6)
- Profil Data Science for Digital Business (Module DS 1 bis DS 6)

Die Pflichtmodule PM 1 bis PM 6 sind obligatorisch zu belegen. Gemäß gewählter Profilineie sind entweder die Module DV1 bis DV 6 oder die Module DS 1 bis DS 6 zu belegen.

Vier-semesteriges Studium

Kürzel	Modul	Brücken-semester	CR	1. Sem.	CR	2. Sem	CR	3. Sem.	CR	Summe CR
WM 10	Praxisphase	PA	30							30
WM 20	Module aus der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften									
WM 21	Wahlpflichtmodul 21		5							5
WM 22	Wahlpflichtmodul 22		5							5
WM 23	Wahlpflichtmodul 23		5							5
WM 24	Wahlpflichtmodul 24		5							5
WM 25	Wahlpflichtmodul 25		5							5
WM 26	Wahlpflichtmodul 26		5							5
PM 1	Digital Leadership & IT-Management			2V/2S	6					6
PM 2	Decision Support Systems - Data Warehousing & Business Analytics			2S/2L	6					6
PM 3	Change Management & Agiles Projektmanagement			2V/2L	6					6
PM 4	IT-Sicherheitsmanagement - Managing Data for Compliance with Privacy and Security					4 S	6			6
PM 5	Cloud Computing & Virtualisierung					2V/2L	6			6
PM 6	Master-Thesis & Kolloquium							Thesis u. Koll.	24	24
DV 1	Advanced Process Modelling			2V/2L	6					6
DV 2	Verwaltungsrechtliche Grundlagen			2V/2L	6					6
DV 3	E-Administration					2V/2S	6			6
DV 4	Enterprise Architecture Management					2V/2L	6			6
DV 5	International E-Government					2V/2S	6			6
DV 6	Trend- & Disruptive Technologies							4SU	6	6
DS 1	Formal Modelling Methods			2V/2L	6					6
DS 2	Machine Learning			2V/2L	6					6
DS 3	Programming for Data Science					2V/2L	6			6
DS 4	Knowledge Science					2V/2L	6			6
DS 5	Data Science Project					4L	6			6
DS 6	Trend- & Disruptive Technologies							4SU	6	6
	Summe CR		30		30		30		30	120

Die Studierenden wählen im ersten Fachsemester zwischen dem Wahlpflichtmodul 10 und 20 eines im Umfang von 30 CR aus. Bis zum Ende der vierten Vorlesungswoche ist die Wahl des Wahlpflichtmoduls dem Prüfungsamt in Absprache mit dem Studiengangverantwortlichen mitzuteilen. Die Praxisphase WM 10 umfasst sechzehn Wochen und eine schriftliche Ausarbeitung nach wissenschaftlichen Grundlagen mit ca. 7.500 Wörtern. Bei der Wahl des Moduls WM 20 ist gleichzeitig mitzuteilen, welche 6 Module im Umfang von 30 CP aus dem Katalog der Module aus der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften gewählt werden. Jedes Modul darf nur einmal während des Studiums gewählt werden. Module des WM 20 können an den Fakultäten für Wirtschaftswissenschaften und Ingenieurwissenschaften der Hochschule Wismar oder an einer ausländischen Hochschule im Rahmen eines Auslandsstudiums absolviert werden. Die Wahl der Module an einer ausländischen Hochschule bedarf der Zustimmung der Studiengangverantwortlichen.

Eine Zulassung zu den Prüfungen erfolgt erst nach Vorlage der Entscheidung beim Prüfungsamt. Eine Änderung der Auswahl des Wahlpflichtmoduls 10 und 20 ist nur einmalig möglich. Die Prüfungsform und die Anzahl der Semesterwochenstunden der Wahlpflichtmodule 21 bis 26 sind abhängig vom gewählten Modul. Die Prüfungsleistungen des WM 10 und WM 20 werden mit „bestanden/nicht bestanden“ bewertet und gehen nicht in die Bildung der Abschlussnote ein.

Die Studierenden entscheiden sich zu Beginn des zweiten Semesters gemäß ihren individuellen Neigungen für eines der beiden Profile:

- Profil Digitale öffentliche Verwaltung und Dienstleistungen (Module DV 1 bis DV 6)
- Profil Data Science for Digital Business (Module DS 1 bis DS 6)

Die Pflichtmodule PM 1 bis PM 6 sind obligatorisch zu belegen. Gemäß gewählter Profilineie sind entweder die Module DV1 bis DV 6 oder die Module DS 1 bis DS 6 zu belegen.

Abkürzungen:

V	= Vorlesung
S	= Seminar
SU	= seminaristischer Unterricht
L	= Laborübung
PM 1 - PM 6	= Pflichtmodule
DV 1 – DV 6	= Pflichtmodule im Profil Digitale öffentliche Verwaltung und Dienstleistungen
DS 1 – DS 6	= Pflichtmodule im Profil Data Science for Digital Business
WM 21 - WM 26	= Wahlmodule für das erste Semester des 4-semesterigen Masterprogramms
CR	= Credits

Hochschule Wismar
University of Applied Sciences: Technology, Business and Design

Diploma Supplement

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

1. INFORMATION IDENTIFYING THE HOLDER OF THE QUALIFICATION

1.1 Family name(s) / 1.2 First name(s)

N.N.

1.3 Date of birth (dd/mm/yyyy)

N.N.

1.4 Student identification number or code (if applicable)

not of public interest

2. INFORMATION IDENTIFYING THE QUALIFICATION

2.1 Name of qualification and (if applicable) title conferred (in original language)

Master of Science; MSc.

2.2 Main field(s) of study for the qualification

Business Informatics: Business information Systems, Business Administration, Computer Science

2.3 Name and status of awarding institution (in original language)

Hochschule Wismar - University of Applied Science, Technology, Business and Design
Wismar Business School – a Faculty of Hochschule Wismar

2.4 Name and status of institution (if different from 2.3) administering studies (in original language)

2.5 Language(s) of instruction/examination

Mostly German, partly English

3. INFORMATION ON THE LEVEL AND DURATION OF THE QUALIFICATION

3.1 Level of the qualification

Graduate / second degree

3.2 Official duration of programme in credits and/or years

90 Credits, 1.5 years (including thesis)

3.3 Access requirement(s)

Bachelor degree or „Diplom“ in Business Informatics (the German „Diplom-Wirtschaftsinformatiker (FH)“ or in a related area of study, from a national or international institution of higher education with an amount of 210 Credit Points as to ECTS. For individual cases the examination committee decides on equivalency of other degree programmes.

To ensure the quality of the degree programme, access is generally granted only to those applicants with a grade point (GPA) of 2.5 or higher (on the German grading scale ranging from 1 to 5 as described in the section “Examinations and Grading”). Applicants who have not achieved this grade point (GPA) have to successfully complete at least two modules within the Business Administration programme or present the final paper with a grade point average (GPA) of 2.0 or higher. Relevant professional experience can also lead to a positive re-evaluation of the grade point average (GPA). If work experience of at least one year (full-time or comparable professional activity) is proven by certified copy, then this also leads to a positive reassessment of the average score of the first academic degree by 0.1. The same applies if the applicant himself/herself founded a company and managed it for at least a period of one year after having graduated (with a bachelor’s degree). As stated above, the examination committee decides upon individual cases whether occupational activities of applicants can be taken into account or not. Access to the degree programme is to be denied if the grade point average (GPA) is lower than 3.3.

Students with a Bachelor's degree after six terms of study with a sum of 180 Credit Points as to ECTS of an international institution of higher education additionally have to cover modules with a sum of 30 Credit Points as to ECTS selected from the compulsory or elective modules of the Bachelor Programme Business Administration before they begin with their Master thesis. Depending on the previous knowledge of the applicant, the Examination Committee determines which modules the student has to select.

Whether other times of study or achievements can be taken into account will also be considered and decided upon by the Examination Committee in individual cases.

4. INFORMATION ON THE PROGRAMME COMPLETED AND THE RESULTS OBTAINED

4.1 Mode of study

Full-time, 2 years

4.2 Programme learning outcomes

The programme provides in-depth skills in selected areas of computer science and in management and strategic use of information technology in an enterprise combined with key qualifications necessary for responsible and independent professional work. Students are required to take one of two graduate specializations: either Digital Public Administration and Services or Data Science for Digital Business. Throughout the programme skills are applied to practical problems in order to develop problem-solving capacities. Graduates are able to apply their knowledge to new or unfamiliar situations and are able to develop science-based solutions and decisions even under incomplete or limited information. Graduates are able to analyse complex problems in its context, including academic, social, but also ethical aspects.

4.3 Programme details, individual credits gained and grades/marks obtained

See Final Examination Certificate (Master-Zeugnis) for a list of the subjects offered for final examinations (written and oral) and for the thesis topics, including evaluations.

4.4 Grading system and, if available, grade distribution table

General grading scheme cf. Sec. 8.6

4.5 Overall classification of the qualification (in original language)

N.N.

Based on weighted average of grades in examination fields.

ECTS – Grading Table

The reference quantity constitutes “xx” completed courses in the period from “dd/mm/yyyy” until “dd/mm/yyyy”. The grading table is created after the completion of each semester; this means the graduates of the current semester are not included.

Grade	As a percentage %	Number	Grade range
1,0 to 1,5	0.00	0	very good
1,6 to 2,5	0.00	0	good
2,6 to 3,5	0.00	0	satisfactory
3,6 to 4,0	0.00	0	sufficient

The individual values are shortened to two decimal places. The sum of percentages may therefore differ slightly from 100%.

5. INFORMATION ON THE FUNCTION OF THE QUALIFICATION

5.1 Access to further study

The degree meets the requirements for an admission to doctoral work (thesis research)

5.2 Access to a regulated profession (if applicable)

The MSc in Business Informatics degree qualifies its holder to exercise independent and responsible professional work in the fields of Computer Science and/or Business Information Systems, like executive, senior staff, or project manager with a specialization towards IT and business/IT-alignment.

6. ADDITIONAL INFORMATION

6.1 Additional information

6.2 Further information sources

On the institution: www.hs-wismar.de

On the programme: www.wi.hs-wismar.de

For national information sources cf. Sect. 8.8

7. CERTIFICATION

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

Document on the award of the academic degree (Urkunde über die Verleihung des Akademischen Grades) [date]

Certificate (Zeugnis) [date]

Transcript of Records [date]

Certification Date:

Chairwoman/Chairman Examination Committee

(Official Stamp/Seal)

8. NATIONAL HIGHER EDUCATION SYSTEM

The information on the national higher education system on the following pages provides a context for the qualification and the type of higher education institution that awarded it.

8. INFORMATION ON THE GERMAN HIGHER EDUCATION SYSTEM

8.1 Types of Institutions and Institutional Status

Higher education (HE) studies in Germany are offered at three types of Higher Education Institutions (HEI).

- *Universitäten* (Universities) including various specialised institutions, offer the whole range of academic disciplines. In the German tradition, universities focus in particular on basic research so that advanced stages of study have mainly theoretical orientation and research-oriented components.

- *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (Universities of Applied Sciences, UAS) concentrate their study programmes in engineering and other technical disciplines, business-related studies, social work, and design areas. The common mission of applied research and development implies an application-oriented focus of studies, which includes integrated and supervised work assignments in industry, enterprises or other relevant institutions.

- *Kunst- und Musikhochschulen* (Universities of Art/Music) offer studies for artistic careers in fine arts, performing arts and music; in such fields as directing, production, writing in theatre, film, and other media; and in a variety of design areas, architecture, media and communication.

Higher Education Institutions are either state or state-recognised institutions. In their operations, including the organisation of studies and the designation and award of degrees, they are both subject to higher education legislation.

8.2 Types of Programmes and Degrees Awarded

Studies in all three types of institutions have traditionally been offered in integrated "long" (one-tier) programmes leading to *Diplom-* or *Magister Artium* degrees or completed by a *Staatsprüfung* (State Examination).

Within the framework of the Bologna-Process one-tier study programmes are successively being replaced by a two-tier study system. Since 1998, two-tier degrees (Bachelor's and Master's) have been introduced in almost all study programmes. This change is designed to enlarge variety and flexibility for students in planning and pursuing educational objectives; it also enhances international compatibility of studies.

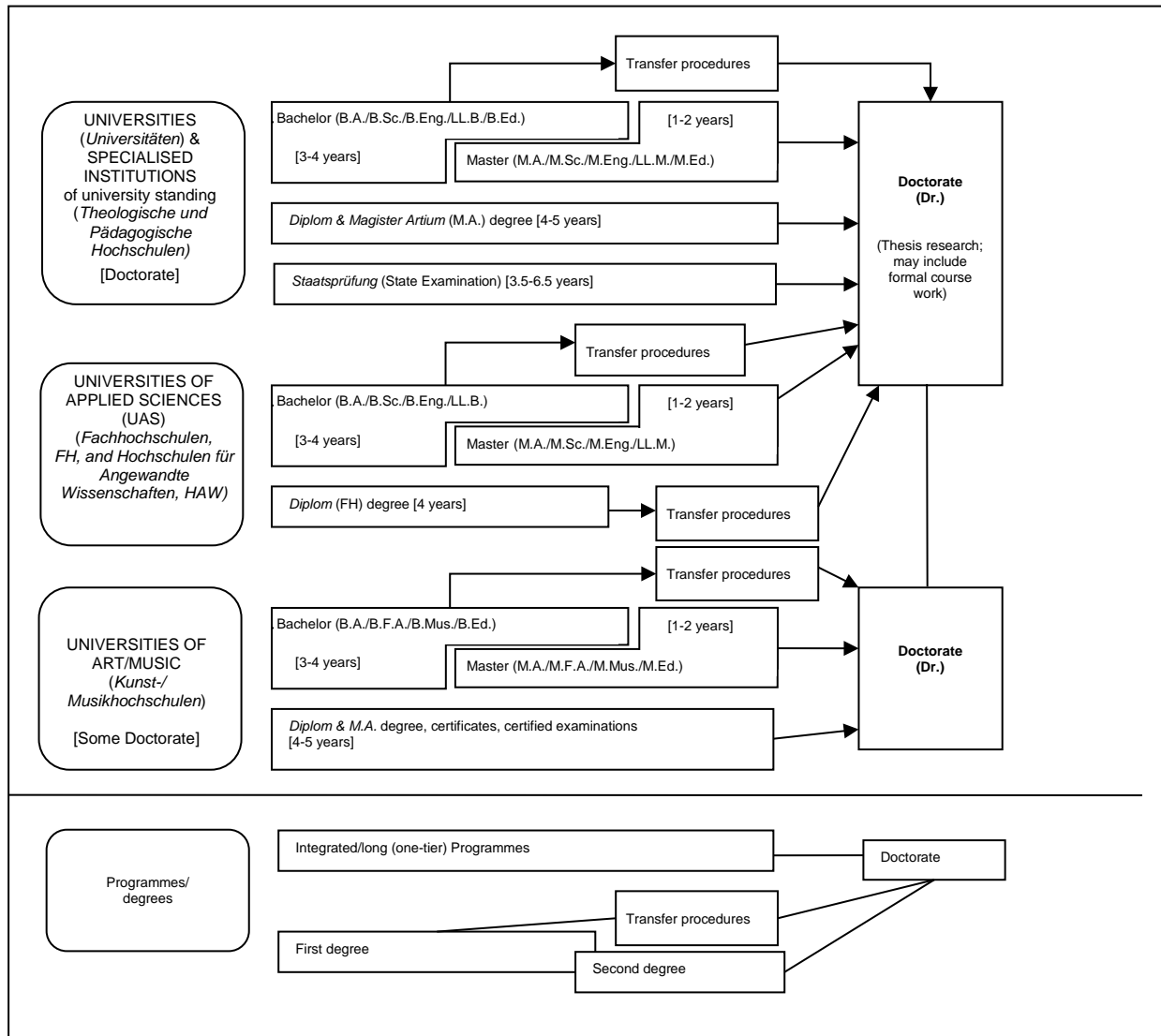
The German Qualifications Framework for Higher Education Qualifications (HQR) describes the qualification levels as well as the resulting qualifications and competences of the graduates. The three levels of the HQR correspond to the levels 6, 7 and 8 of the German Qualifications Framework for Lifelong Learning and the European Qualifications Framework for Lifelong Learning.

For details cf. Sec. 8.4.1, 8.4.2, and 8.4.3 respectively. Table 1 provides a synoptic summary.

8.3 Approval/Accreditation of Programmes and Degrees

To ensure quality and comparability of qualifications, the organisation of studies and general degree requirements have to conform to principles and regulations established by the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany (KMK). In 1999, a system of accreditation for Bachelor's and Master's programmes has become operational. All new programmes have to be accredited under this scheme; after a successful accreditation they receive the seal of the Accreditation Council.

Table 1: Institutions, Programmes and Degrees in German Higher Education



8.4 Organisation and Structure of Studies

The following programmes apply to all three types of institutions. Bachelor's and Master's study programmes may be studied consecutively, at various higher education institutions, at different types of higher education institutions and with phases of professional work between the first and the second qualification. The organisation of the study programmes makes use of modular components and of the European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) with 30 credits corresponding to one semester.

8.4.1 Bachelor

Bachelor's degree programmes lay the academic foundations, provide methodological competences and include skills related to the professional field. The Bachelor's degree is awarded after 3 to 4 years.

The Bachelor's degree programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Bachelor's degree must be accredited according to the Interstate study accreditation treaty.¹

First degree programmes (Bachelor) lead to Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.), Bachelor of Music (B.Mus.) or Bachelor of Education (B.Ed.).

The Bachelor's degree corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.4.2 Master

Master is the second degree after another 1 to 2 years. Master's programmes may be differentiated by the profile types "practice-oriented" and "research-oriented". Higher Education Institutions define the profile.

The Master's degree programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Master's degree must be accredited according to the Interstate study accreditation treaty.²

Second degree programmes (Master) lead to Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.), Master of Laws (L.L.M.), Master of Fine Arts (M.F.A.), Master of Music (M.Mus.) or Master of Education (M.Ed.). Master's programmes which are designed for continuing education may carry other designations (e.g. MBA).

The Master's degree corresponds to level 7 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.4.3 Integrated "Long" Programmes (One-Tier): Diplom degrees, Magister Artium, Staatsprüfung

An integrated study programme is either mono-disciplinary (*Diplom* degrees, most programmes completed by a *Staatsprüfung*) or comprises a combination of either two major or one major and two minor fields (*Magister Artium*). The first stage (1,5 to 2 years) focuses on broad orientations and foundations of the field(s) of study. An Intermediate Examination (*Diplom-Vorprüfung* for *Diplom* degrees; *Zwischenprüfung* or credit requirements for the *Magister Artium*) is prerequisite to enter the second stage of advanced studies and specialisations. Degree requirements include submission of a thesis (up to 6 months duration) and comprehensive final written and oral examinations. Similar regulations apply to studies leading to a *Staatsprüfung*. The level of qualification is equivalent to the Master's level.

- Integrated studies at *Universitäten (U)* last 4 to 5 years (*Diplom* degree, *Magister Artium*) or 3,5 to 6,5 years (*Staatsprüfung*). The *Diplom* degree is awarded in engineering disciplines, the natural sciences as well as economics and business. In the humanities, the corresponding degree is usually the *Magister Artium* (M.A.). In the social sciences, the practice varies as a matter of institutional traditions. Studies preparing for the legal, medical and pharmaceutical professions are completed by a *Staatsprüfung*. This applies also to studies preparing for teaching professions of some *Länder*.

The three qualifications (*Diplom*, *Magister Artium* and *Staatsprüfung*) are academically equivalent and correspond to level 7 of the German Qualifications Framework/European Qualifications Framework.

They qualify to apply for admission to doctoral studies. Further prerequisites for admission may be defined by the Higher Education Institution, cf. Sec. 8.5.

- Integrated studies at *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (Universities of Applied Sciences, UAS) last 4 years and lead to a *Diplom (FH)* degree which corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/European Qualifications Framework. Qualified graduates of FH/HAW/UAS may apply for admission to doctoral studies at doctorate-granting institutions, cf. Sec. 8.5.

- Studies at *Kunst- and Musikhochschulen* (Universities of Art/Music etc.) are more diverse in their organisation, depending on the field and individual objectives. In addition to *Diplom/Magister* degrees, the integrated study programme awards include certificates and certified examinations for specialised areas and professional purposes.

8.5 Doctorate

Universities as well as specialised institutions of university standing, some of the FH/HAW/UAS and some Universities of Art/Music are doctorate-granting institutions. Formal prerequisite for admission to doctoral work is a qualified Master's degree (UAS and U), a *Magister* degree, a *Diplom*, a *Staatsprüfung*, or a foreign equivalent. Comparable degrees from universities of art and music can in exceptional cases (study programmes such as music theory, musicology, pedagogy of arts and music, media studies) also formally qualify for doctoral work. Particularly qualified holders of a Bachelor's degree or a *Diplom (FH)* degree may also be admitted to doctoral studies without acquisition of a further degree by means of a procedure to determine their aptitude. The universities respectively the doctorate-granting institutions regulate entry to a doctorate as well as the structure of the procedure to determine aptitude. Admission further requires the acceptance of the Dissertation research project by a professor as a supervisor.

The doctoral degree corresponds to level 8 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.6 Grading Scheme

The grading scheme in Germany usually comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given): "*Sehr Gut*" (1) = Very Good; "*Gut*" (2) = Good; "*Befriedigend*" (3) = Satisfactory; "*Ausreichend*" (4) = Sufficient; "*Nicht ausreichend*" (5) = Non-Sufficient/Fail. The minimum passing grade is "*Ausreichend*" (4). Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees.

In addition, grade distribution tables as described in the ECTS Users' Guide are used to indicate the relative distribution of grades within a reference group.

8.7 Access to Higher Education

The General Higher Education Entrance Qualification (*Allgemeine Hochschulreife, Abitur*) after 12 to 13 years of schooling allows for admission to all higher educational studies. Specialised variants (*Fachgebundene Hochschulreife*) allow for admission at *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (UAS), universities and equivalent higher education institutions, but only in particular disciplines. Access to study programmes at *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (UAS) is also possible with a *Fachhochschulreife*, which can usually be acquired after 12 years of schooling. Admission to study programmes at Universities of Art/Music and comparable study programmes at other higher education institutions as well as admission to a study programme in sports may be based on other or additional evidence demonstrating individual aptitude.

Applicants with a qualification in vocational education and training but without a school-based higher education entrance qualification are entitled to a general higher education entrance qualification and thus to access to all study programmes, provided they have obtained advanced further training certificates in particular state-regulated vocational fields (e.g. *Meister/Meisterin im Handwerk, Industriemeister/in, Fachwirt/in (IHK), Betriebswirt/in (IHK) und (HWK), staatlich geprüfte/r Techniker/in, staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in, staatlich geprüfte/r Gestalter/in, staatlich geprüfte/r Erzieher/in*). Vocationally qualified applicants can obtain a *Fachgebundene Hochschulreife* after completing a state-regulated vocational education of at least two years' duration plus professional practice of normally at least three years' duration, after having successfully passed an aptitude test at a higher education institution or other state institution; the aptitude test may be replaced by successfully completed trial studies of at least one year's duration.

Higher Education Institutions may in certain cases apply additional admission procedures.

8.8 National Sources of Information

- *Kultusministerkonferenz (KMK)* [Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany]; Graurheindorfer Str. 157, D-53117 Bonn; Phone: +49(0)228/501-0; www.kmk.org; E-Mail: hochschulen@kmk.org
- Central Office for Foreign Education (ZAB) as German NARIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org
- German information office of the *Länder* in the EURYDICE Network, providing the national dossier on the education system; www.kmk.org; E-Mail: Eurydice@kmk.org
- *Hochschulrektorenkonferenz (HRK)* [German Rectors' Conference]; Leipziger Platz 11, D-10117 Berlin, Phone: +49 30 206292-11; www.hrk.de; E-Mail: post@hrk.de
- "Higher Education Compass" of the German Rectors' Conference features comprehensive information on institutions, programmes of study, etc. (www.higher-education-compass.de)

¹ The information covers only aspects directly relevant to purposes of the Diploma Supplement.

² *Berufsakademien* are not considered as Higher Education Institutions, they only exist in some of the *Länder*. They offer educational programmes in close cooperation with private companies. Students receive a formal degree and carry out an apprenticeship at the company. Some *Berufsakademien* offer Bachelor courses which are recognised as an academic degree if they are accredited by the Accreditation Council.

³ German Qualifications Framework for Higher Education Degrees. (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 16 February 2017).

⁴ German Qualifications Framework for Lifelong Learning (DQR). Joint resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany, the German Federal Ministry of Education and Research, the German Conference of Economics Ministers and the German Federal Ministry of Economics and Technology (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 15 November 2012). More information at www.dqr.de

⁵ Recommendation of the European Parliament and the European Council on the establishment of a European Qualifications Framework for Lifelong Learning of 23 April 2008 (2008/C 111/01 – European Qualifications Framework for Lifelong Learning – EQF).

⁶ Specimen decree pursuant to Article 4, paragraphs 1 – 4 of the interstate study accreditation treaty (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 7 December 2017).

⁷ Interstate Treaty on the organization of a joint accreditation system to ensure the quality of teaching and learning at German higher education institutions (Interstate study accreditation treaty) (Decision of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 8 December 2016), Enacted on 1 January 2018.

⁸ See note No. 7.

⁹ See note No. 7.

¹⁰ Access to higher education for applicants with a vocational qualification, but without a school-based higher education entrance qualification (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 6 March 2009).